

Verbeamtung mit Lipödem?

Beitrag von „Seph“ vom 17. April 2023 07:18

[Zitat von Maylin85](#)

Ist es denn bereits diagnostiziert? Ich wusste, dass ich eins habe, habe aber bewusst vorher nicht "offiziell" diagnostizieren lassen und die Amtsärztin hat damals auch nichts angesprochen. Gewicht war aber auch okay.

Dass es sowohl beim Amtsarzt als auch bei der PKV deutlich nach hinten losgehen kann, bekannte Vorerkrankungen zu verschweigen, hatten wir hier im Forum bereits mehrfach thematisiert. Das gilt auch, wenn diese noch nicht "offiziell diagnostiziert" sind. Ich halte das daher für keinen sinnvollen Rat oder auch nur Hinweis. Konsequenzen können bei der PKV der Verlust der Versicherung und damit der Kostenersatz-Ansprüche und bei der Verbeamtung die Entlassung aus dem Dienst bei gleichzeitiger Rückforderung der Bezüge sein.

Zum Thema: Ein Lipödem sollte nach aktueller Rechtslage kein Problem bei der Verbeamtung darstellen, wenn nicht gerade noch eine Reihe von Komorbiditäten vorliegt.